

Hauszeitung Alterswohnheim Mai - Juni 2008

Unsere Hände

Bei der täglichen Arbeit wird mir immer wieder bewusst, was unsere Hände alles können und wie wichtig unsere Hände in jedem Augenblick unseres Lebens sind. Kein Apparat ist so perfekt wie unsere Hände. Die anatomische und mechanische Konstruktion unserer Hände ist ein Wunderwerk. Ein Händepaar enthält insgesamt 54 Knochen. Sie sind durch ein kompliziertes Netzwerk von Muskeln, Sehnen und Bänder miteinander verknüpft. Auf der einen Seite können sie kraftvoll zupacken und haben zugleich die Möglichkeit zu wunderbarer Feinarbeit. Diese Fähigkeiten bleiben meist für das ganze Leben erhalten. Die Hand eines jeden Menschen weist hohe Individualität auf. Ein bekanntes Beispiel dafür sind die Fingerbeeren, deren wellenartige Strukturen ein für jeden Menschen einzigartiges Muster aufweist. Jedes von uns besitzt also ein ganz spezielles Händepaar, eineinzigartig und wunderbar.

- Mit unseren Händen können wir zupacken und festhalten, aber auch wieder loslassen.
- Mit unseren Händen können wir Arbeiten verrichten, wie kochen, putzen, ect.
- Die Hand kann sich zur Faust ballen und zuschlagen, kann jedoch leicht und zart wie eine Feder sein, wenn wir z.B. ein Bebe streicheln.
- Die Hände können unsere Kreativität umsetzen, sie können malen, nähen stricken, basteln, Blumen binden und vieles mehr.
- Sie können schreiben und wir brauchen sie täglich um unserem Körper Nahrung zuzuführen.
- Wir können jemandem zum Abschied winken, wir können verneinend abwinken, jemanden heranwinken.
- Mit einzelnen Fingern können wir z. B. mahnen, oder drohen, wir können jemandem deuten leise zu sein, wir können jemandem die Richtung oder den Weg zeigen, wir können schwören.
- Wir reichen uns zur Begrüßung und zum Abschied die Hand.
- Ein Händedruck besiegelt Abmachungen, Vereinbarungen oder auch ein Geschäft.
- Hände können Maschinen und Technik bedienen.
- Hände können musizieren.
- Hände können jemanden führen, können Kontakt herstellen.
- Hände können streicheln, massieren, wärmen.
- Hände können heilen und pflegen.

Wenn sie jetzt, nachdem sie diese Zeilen gelesen haben kurz innehalten, ihre Hände betrachten und überlegen, wieviel ihnen ihre Hände zu sagen haben, werden sie staunen und ein dankbares Gefühl wird in ihnen aufsteigen!

Rückblick

Der Angehörigen – Sonntag vom 20. April gehört der Vergangenheit an, und in Erinnerung bleibt ein wunderbarer Tag. Einmal mehr war der Speisesaal und die Cafeteria zu einem Festsaal hergerichtet, Tulpen zierten den Raum und die Festtagstafel lud zum Verweilen ein. Bereits zur Begrüßung und dann immer wieder spielten Esther und Bruno mit Handorgel und Klavier bekannte Lieder und für zusätzliche Unterhaltung sorgte der Schwiegersohn von Frau Maria Schöb. Das Küchentrio Erich, Toni und Marina bekochten die 120 Gäste auf's Wunderbarste. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, doch vorerst ein paar Erinnerungsbilder



Kegelspass im Alterswohnheim Möösli vom 29. April



Ein zuverlässiges Team !

(Sandra Mühlhofer)

Heute möchte ich kurz über unseren Mahlzeitendienst bei Spitex/ Grabs-Gams und dem Alterswohnheim Möösli als unumgänglicher Ausführungspartner berichten. Wenn Mitmenschen sich zu Hause alleine nicht mehr oder nur noch schwer selbst versorgen können, leisten wir mit unseren Spitex-Diensten kompetente Hilfe und Unterstützung! Einer der vielen Dienste ist der Mahlzeitendienst, der von Montag bis Sonntag zwischen 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr täglich ein warmes Mittagessen zu den Betroffenen nach Hause bringt.

Unser kleines Mahlzeitenteam besteht aus zwei Personen (Toni Hardegger und Sandra Mühlhofer), die sich die Arbeit im Laufe eines Kalendermonates teilen. Luzia Lenherr, die jahrelang im Mahlzeitendienst / Gams gearbeitet hat, steht uns in den Urlaubszeiten tatkräftig als Vertretung weiterhin zur Verfügung. Das Mittagessen wird in Gams vom Alterswohnheim Möösli mit seinen zwei Köchen Toni Schwyter und Erich Bollhalder, sowie einem Lehrling Marina Klingler und vielen im Hintergrund stehenden Mitarbeitern professionell, pünktlich und individuell zubereitet. Fix und fertig wird das Essen sehr appetitlich in speziellen Mahlzeitenboxen bereitgestellt. Das Küchenteam ist, egal ob eine Veranstaltung oder ein Geburtstag im Hause Möösli stattfindet, immer gut gelaunt und hat stets ein offenes Ohr für die Wünsche der Spitex-Kunden. Dies äußert sich vor allem im Feedback der Kunden, die den abwechslungsreichen Essenswochenplan sehr schätzen. Was aber besonders von den belieferten Herrschaften anerkannt wird, ist die Umsetzung der eigenen Wünsche in den Mahlzeiten.

Die Spitex-Kunden können auch kurzfristig bis 10.00 Uhr vormittags telefonisch eine Mittagsmahlzeit für denselben Tag bestellen oder absagen. Das Küchenpersonal plant unkompliziert und schnell um. Meine Arbeit im Mahlzeitendienst bereitet mir sehr viel Freude, da ich jeden Tag ein sehr gutes Essen von einem gutgelaunten Küchenteam zu den zufriedenen Spitex-Kunden liefern kann. Die Menschen danken einem dies sehr und das ist ein weiterer



Punkt, warum ich diese Arbeit gerne verrichte. Es ist schön und befriedigend, bedürftige Menschen ein klein bisschen in ihrem Alltag unterstützen zu können und ein paar nette Worte mit Ihnen auszutauschen.

Nur ein zuverlässiges Team (Möösli-Team und Spitex-Team), sowie die kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit, hilft den bedürftigen Mitmenschen und stellt von uns allen die erbrachten Dienste sicher.

Vorschau

Am 21. Mai machen wir eine Fahrt in's Grüne und geniessen einen Z'vieri im Bangserriet. Im geschützten Naturparadies besuchen wir die blauen, weissen und gelben Lilienfelder an der Grenze zwischen Lienz und Bangs. Bitte reservieren Sie frühzeitig einen Platz. Anmeldungen im Büro der Heimleiterin.

Am 25. Mai 12.30 Uhr bringt der Männerchor Campesia das Frühlingskonzert.

Am 14. Juni um 15.00 Uhr wird die Handorgelgruppe von Ludwig Angerer zum Kaffee aufspielen.

Am 24. Juni geht es nochmals mit dem Bus talabwärts, nach Oberriet. Dort besichtigen wir die Vogelscheuchenausstellung 2008. Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheimheim Möösli haben in aufwendiger Arbeit zwei Vogelscheuchen hergestellt, die auch Teil der Ausstellung sein werden. Die Ausstellung ist ab 1.5.2008 offen und kann frei besichtigt werden. Bitte reservieren Sie frühzeitig einen Platz. Anmeldungen im Büro der Heimleiterin.

Geburtstage im Mai / Juni



Berta Sonderegger 2.5.1916



Käthi Tödtli 21.5.1919



Maria Schöb 27.5.1919



Jakob Dürr 1.6.1932

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute und gute Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.





Wir nehmen Abschied

Frau Marie Schöb ist am 27.6.1921 geboren und am 9.3.2008 gestorben. Sie wohnte seit 31. Juli 1953 bei uns im Alterswohnheim

Herrn Daniel Schöb

Nach einem viermonatigen Aufenthalt im Alterswohnheim Möösli verliess uns Herrn Daniel Schöb, um wieder in seinem geliebten Heim im Erlen selbständig zu wohnen. Wir vom Möösli vermissen Daniel Schöb, doch freuen wir uns gleichzeitig, wenn es ihm zu Hause wieder gut geht.

Herzlich Willkommen



Frau Rösli Saxer wohnt seit dem 1. April 2008 definitiv im Alterswohnheim Möösli. Wir heissen Sie herzlich willkommen und sind froh, dass sie sich schon gut eingelebt hat.

Zuguterletzt

Ein Polizist fragt den andern: „Hast du dem Schnellfahrer Fr.100 aufgebremmt?“ „Nein, der schreibt mir 100mal: Ich darf nicht zu schnell fahren.“ „Warum denn das?“ „Er war mein Lehrer.“

Ausgabe: 6x Jährlich Herausgeber: Alterswohnheim Möösli Redaktion: Rita Flühler Gestaltung und Druck: Steffi Lüchinger / Markus Lenherr
--